

Banner des Friedens. Ihr erstes Dekret war das „Dekret über den Frieden“. Allen kriegführenden Völkern und ihren Regierungen wurde vorgeschlagen, sofort Verhandlungen über einen gerechten demokratischen Frieden aufzunehmen. Die Oktoberrevolution bahnte eine Wende in den Beziehungen der Staaten und Völker an.

Die Oktoberrevolution zeigte, nach Lenins Worten, „*allen* Ländern etwas, und zwar etwas überaus Wesentliches aus ihrer unausbleiblichen und nicht fernen Zukunft“¹. Sie zeigte allen Völkern den Ausweg aus kapitalistischen Krisen und imperialistischen Kriegen, den Weg in eine menschenwürdige Gesellschaft. So ging die Botschaft des Roten Oktober um die ganze Welt und brachte tiefe Wirkungen hervor. In vielen Ländern bildeten sich kommunistische Parteien. Die Befreiungsbewegung der kolonial unterdrückten Völker erfuhr einen mächtigen Aufschwung. Zwischen den sowjetischen Kommunisten und allen Völkern, die für ihre Freiheit kämpfen, knüpfte sich ein Band der Solidarität. Die Sowjetunion wurde zum Kraftquell der ganzen internationalen Arbeiterbewegung, aller anderen revolutionären Kräfte.

Auch die Avantgarde der deutschen Arbeiterklasse vernahm den Schuß der „Aurora“ und verband ihre Sache mit dem Roten Oktober. Karl Liebknecht schrieb: „Die Revolution ist für die Werktätigen und Unterdrückten aller Völker zum Appell und zum Kampfpuß geworden. Die russische Sowjetrepublik wurde zum Banner der kämpfenden Internationale, sie rüttelt die Zurückgebliebenen auf, erfüllt die Schwankenden mit Mut und verzehnfacht die Kraft und Entschlossenheit aller. ... Eine neue, bessere Welt nimmt ihren Anfang.“²

Die Sowjetunion blieb für mehr als ein Vierteljahrhundert das einzige sozialistische Land, aber der historische Durchbruch durch die Front der Ausbeuterordnung wurde gehalten und ausgebaut. Unter der Führung der Partei wurde der Aufbau des Sozialismus in einem Lande, in der Sowjetunion, begonnen.

Für die Lösung der kompliziertesten Aufgabe der Revolution, eine neue Gesellschaft zu errichten, gab es kein Vorbild. Es gab noch keine Bruderländer, die hätten helfen können. Doch der disziplinierte Wille der Arbeiterklasse, die Richtschnur der marxistisch-leninistischen Theorie, die Führung durch die Partei - das bewährte sich und führte unter schwersten Bedingungen zum Erfolg. Nicht ausländische Intervention, nicht konterrevolutionäre Sabotage, nicht wirtschaftliche und diplomatische Blockade, nicht die Flut antisowjetischer Hetze vermochten die Erbauer des Sozialismus von ihrem Werke abzubringen. Die Industrialisierung des Landes, die sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft, die Entwicklung sozialistischer Kultur, Wissenschaft, Volksbildung, die Stärkung der Staatsmacht, die Entwicklung der sozialistischen Demokratie, die beispielhafte Lösung der nationalen Frage - das alles waren heroische Leistungen

1 W. I. Lenin: Der „linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus. In: Werke, Bd. 31, S. 6.

2 Karl Liebknecht: An den VI. Allrussischen Sowjetkongreß. In: Gesammelte Reden und Schriften, Bd. IX, Berlin 1974, S. 588/589.